

FREIZEITFÜHRER

einfach mehr Leben.

AUSFLÜGE MIT GENUSS

Rheingau • Rheinhessen



1. Auflage Frankfurt am Main 2007

PETER MEYER VERLAG



pmv PETER MEYER VERLAG

4 Ausfliegen – gewusst wie und wo

SCHÖNE AUSSICHTEN

Assmannshausen 9

9 **Auf & Nieder zum Niederwald**

9 Per Sessellift auf den Aussichtsberg

13 Jagdschloss Niederwald

17 **Bewegen und bewegen lassen**

Nerobergbahn 18

17 Auf den Wiesbadener Hausberg: Neroberg

Opelbad 18

20 Café mit Ausblick: Der Turm

BURGEN & KLÖSTER

23 **Tiefe Keller und heller Wein**

23 Stadtbummel durch die alte Weinstadt Oppenheim

27 Burgrestaurant Landskrone

29 **Pilgertour zum Wein**

Das Leben der

29 Wanderung von Erbach nach Oestrich-Winkel

Zisterzienser 34

36 Klosterschänke im Kloster Eberbach

SAND- & STRANDBARS

41 **Pack die Badehose ein ...**

41 Radtour zur Insel Langenau

42 Wie im Urlaub: Hofgut Langenau

45 **Strandfeeling**

45 Spaziergang zum Oppenheimer Strandbad

46 Waldgaststätte Oppenheim

NATUR-OASEN

49 **Mediterranes Flair und Feuersalamander**

49 Im Amphibienland: Rundgang durch das Goldsteintal

50 Vino y Vida: Die Hubertushütte

52 **Spaziertour durch die Rheinaue**

52 Wo Frösche und Kröten zu Hause sind

53 Am Wasser ausspannen: Zum Rheinhof

TÄLER & MÜHLEN

57 **Ganz sanft durch Rheinhessen**

57 Auf dem Selztalradweg von Alzey nach Bodenheim

59 Jordans Untermühle Köngernheim

63 **Idyllisch radeln, idyllisch einkehren**

63 Radeltour durchs Hinterland von Wiesbaden

67 Hockenberger Mühle



Vom Winzerland nach Bayern	71	RADELN AM FLUSS
Radtour von Biebrich nach Eltville	71	<i>Eltville, die Wein- und</i>
Grüß Gott! in der Waldgaststätte Rausch	74	<i>Rosenstadt</i> 73
Das linke Rheinufer per Rad erkunden	77	
Auf dem Rheinradweg durch die Aue des Inselrheins	77	
Residenz der Petri Jünger: Die Angler-Klausur	80	<i>Auen im Rhein</i> 79
Alltag raus, Forelle rein	85	WIESEN & WÄLDER
Leichte Wanderung am Wiesbadener Kesselbach	85	
Restaurant Fischzucht	86	
Tief Luft holen über Mainz	87	
Der harzige Duft des Mittelmeers im Lennebergwald	87	
Wanderung zum Grünen Haus von Budenheim	89	
Wo die Natur zu Hause ist: Café am Turm	90	
Verwunschener Leckerbissen	95	FAMILIEN-FREIZEIT
Wanderungen auf dem Kühkopf	95	
Raus auf die Insel: Einkehr im Forsthaus Kühkopf	97	
Tiger und Torten	99	
Spaziergang zum Bismarckturm von Ingelheim	99	<i>Die Tiger von Eschnapur-</i>
Bergrestaurant Pension Waldeck	101	<i>Ingelheim</i> 100
Im östlichsten Winkel des Rheingaus	105	WEINBERGTOUREN
Spaziergang im Weinberg bei Hochheim	105	
Bei Sonne und Regen: Weingut Preis	107	
Eidler Tropfen höhlt das Glas	109	<i>Weinbaugesbiet</i>
Die Entdeckung der Spätlese	109	<i>Rheingau</i> 109
Gutsschänke Schloss Johannisberg	111	
Karte Rheingau	116	KARTEN & REGISTER
Karte Rheinhessen	118	
RMV-Verkehrslinienplan	120	
Register der Orte & Gaststätten	122	
Impressum	123	



AUSFLIEGEN – GEWUSST WIE UND WO

Das FR-Team: Anja Kirig,
Alexander Kraft, Volker
Trunk, Boris Halva, Cornelia
Färber, Christine Vater-
nahm, Jutta Maier und –
vorne in der Mitte – Rolf K.
Wegst

»Nein, nicht schon wieder in den Wald«, ruft der Nachwuchs, wenn wochenends ein Ausflug droht: »Ich geh' nicht mit!« Wie viel reizvoller sind doch Videospiel, Fernseher und Hausaufgaben. Der Weg ist das Ziel? Nicht für Kinder und Teenager. Burg oder Bad am Ende locken mehr – erst recht, wenn's dazu noch Limo, Eis und Pommes gibt. Gut für die Eltern, denen ein Ausflug mit Rast bei sauer Gespritztem oder Hefeweizen auch mehr Spaß macht. Und so zieht es auch sportive Radler, Wanderer und Spaziergänger, die gerade keine Kinder parat haben, in Biergärten und Ausflugslokale, um Ausflüge und Genuss zu verbinden.

Sie alle finden nun Rat in den neuen pmv-Freizeitführern: »Ausflüge mit Genuss« verheißen die drei Bände zwischen Rhein, Odenwald und Wetterau – und ein vielköpfiges Team aus Kennern der Region war beteiligt, um das Versprechen einzulösen. Lokalredakteure der Frankfurter Rundschau und die Experten des Peter Meyer Verlags (pmv) haben sich zusammengetan, um die besten Ausflugslokale in Frankfurt und der Region auszuwählen, sie zu testen und pas-



send dazu Rad- und Wandertouren und andere Ausflugstipps vorzustellen.

So sind hier nun detaillierte Beschreibungen der Ausflugslokale vom Klassiker bis zum (bisherigen) Geheimtipp versammelt. Sie erwähnen »wirklich kleine Preise« und kulinarische Schmankerln ebenso wie »sehr gepflegte Toiletten« – und sagen auch, wo größere Familien- oder Gruppenfeiern möglich oder Kinder besonders gern gesehen sind. Den ein oder anderen kleineren Rüffel gibt es auch, wirklich angegangen wird aber niemand in den ausgewählten Lokalen. Denn ungastliche Stätten mit größeren Kritikpunkten wurden gnadenlos ausgesiebt.

Sieben Autorinnen und Autoren sowie Fotograf Rolf K. Wegst, allesamt seit Jahren für die Frankfurter Rundschau in ihren Lokalgebieten unterwegs, stellen die Gaststätten vor. Edle Lokale mit Garnelen und Bauernenten sind ebenso darunter wie rustikale mit Spundekäs oder kiloschweren Haxen, und auch Vegetarier wurden nicht vergessen. Die Spanne reicht von alten Mühlen bis zu Schlössern und Klöstern,

Das Verlags-Team:
Annette Sievers, Daniela Grosche, Peter Meyer und Caroline Rothauge
haben sich für pmv mächtig ins Zeug gelegt



von Bergrestaurants bis zum »Paradies auf der Insel«. Manche Lokale sind nur zu Fuß erreichbar, bei den anderen sind Rad und Wandern empfohlen, aber die Anfahrtswege mit öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Auto sind ebenfalls aufgeführt, damit wirklich alle in den Genuss eines Ausflugs kommen.

Die Beschreibungen der Ausflugslokale sind zunächst als Serie der Frankfurter Rundschau erschienen. Für die Veröffentlichung im Peter Meyer Verlag wurden sie jetzt komplett überarbeitet und aktualisiert. Dazu gibt's jeweils Touren- und Ausflugtipps mit Piktogrammen und Karten in bewährter pmv-Qualität – für seine Reise- und Freizeitführer wurde der ökologisch orientierte Verlag bereits mehrfach von der Internationalen Reisefachmesse ITB (Berlin) ausgezeichnet.

Die neuen Führer »**Ausflüge mit Genuss**« sind in drei handliche Bände aufgeteilt; so finden alle Ausflügler das für sie passend zugeschnittene Gebiet von den Weinregionen *Rheingau und Rheinhessen* über *Taunus, Wetterau und Kinzigtal* bis zur Region *Zwischen Rhein, Main und Odenwald*. Eine Gefahr droht dennoch: Wer ein paar der Lokal- und Ausflugtipps eines Bandes genossen hat, könnte bald im Laden stehen, um den nächsten auch zu erwerben.

Zunächst aber mögen alle Leserinnen und Leser dieses Buchs viele genussvolle Ausflüge erleben. Damit sie wie die Besucher eines Lokals ins Gästebuch schreiben: »Schönes Essen, schönes Lokal, schöne Lage – wir kommen wieder!« Vielleicht stimmt künftig auch der Nachwuchs in den Lobpreis des Ausflugs ein.

Post bitte an:

Peter Meyer Verlag
– Ausflüge mit Genuss –
Schopenhauerstraße 11
60316 Frankfurt a.M.
info@PeterMeyerVerlag.de
www.PeterMeyerVerlag.de

Stefan Kuhn
FR-Redaktion Rhein-Main & Hessen

SCHÖNE AUSSICHTEN



SCHÖNE AUSSICHTEN

BURGEN & KLÖSTER

SAND- & STRANDBARS

NATUR-OASEN

TÄLER & MÜHLEN

RADELN AM FLUSS

WIESEN & AUEN

FAMILIEN-FREIZEIT

WEINBERGTOUREN

KARTEN & REGISTER



pmv PETER MEYER VERLAG



Klassischer Sonntagsausflug: Per Sessellift auf den Aussichtsborg

Länge: Von Assmannshausen per Sessellift zum Niederwald hinauf, 3 km gemütliche Waldwanderung über das Jagdschloss Niederwald, Rossel (Aussicht) und Adlerwarte zum Niederwalddenkmal und per Kabinenseilbahn nach Rüdesheim hinunter oder weitere 2,5 km zu Fuß. **Anfahrt:** RB Bhf Assmannshausen.

► Dies mag vielleicht der klassischste Sonntagsausflug in diesem Buch sein – aber er ist gewiss immer wieder schön und ein Erlebnis! Denn der Blick von oben auf den Rhein und auf die »ebsch Seit« mit Burg Rheinstein rheinabwärts und der Nahemündung bei Bingen und natürlich über die Rebhänge hinweg ist zu jeder Jahreszeit wieder anders. Bestimmt gibt es noch ein Familienmitglied oder einen Gast, der das alles noch nicht genossen hat ...

Das Rotweindorf Assmannshausen

Assmannshausen, 2 km unterhalb der Felsenriffe des Binger Loches, bezeichnet sich gern als »Tor zum Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal«. Und in der Tat geht es hier schon recht wildromantisch zu. Ein Bummel durch die Altstadt an der Rheinfront (vom Bahnhof aus stromabwärts gehen) und wieder zurück über die Locher Straße bis zur *Heilig-Kreuz-Kirche* von 1483 offenbart ein paar verwinkelte Gassen und krumme Fachwerkhäuser, aber auch große Winzerhöfe und Gastronomiebetriebe.

Das Dorf *Hasemannshausen* wird **1108** erstmals urkundlich erwähnt. Und natürlich geht es in diesem Dokument bereits um den hiesigen guten Wein: Wie der ganze Rheingau so gehörte auch Assmannshausen zum Erzbistum Mainz, und die Kurfürsten wussten bestens über gute Weinlagen Bescheid. Zwar kam im 15. Jahrhundert als Einnahmequelle der Assmannshäuser auch der Abbau von Mangan und Quarzit hinzu (Letzterer bis ins späte 20. Jahrhundert), doch der Weinanbau und seit der Zeit der Romantik

AUF & NIEDER ZUM NIEDERWALD

 **2008** feiert Assmannshausen sein 900stes Jubiläum!

Schwebeteilchen: Per Sessellift von Assmannshausen zum Niederwald empor





Assmannshäuser Weinstand,

betreut durch das Weingut C.Th. Bauer, Mai – Okt Mo – Fr ab 16, Sa, So und Fei ab 10.30 – max. 23.45 Uhr. Rheinallee, vor der Unterführung auf der linken Seite auf einer Wiese mit wunderbarem Blick auf die Burg Rheinstein.



Tipp: Statt mit dem Sessellift können Sie dem Gelben Römerkelch und dem Rheinsteigsymbol erst sehr steil bergauf und dann 2,5 km lang durch den Wald zum Jagdschloss folgen. Das vergrößert den Appetit!

Futterzeit: Die Tiere sind an die vielen Menschen gewöhnt – und ans Gefüttertwerden auch

das Geschäft mit trinkfreudigen Gästen sind die wirtschaftlichen Säulen des Ortes.

Assmannshausen ist im rieslingdominierten Rheingau eine Enklave des Rotweins, die »Großlage Steil« umfasst die Einzellagen *Hinterkirch*, *Höllenberg* und *Frankenthal*. Der Wärme speichernde Schieferphyllit und das Mikroklima sind optimal für den Spätburgunder. In den  **Heckenwirtschaften** – also direkt bei den Winzern am Wegesrand – können Sie getrost zur Verkostung schreiten. Denn eine Verordnung von 1549 droht: »Die gemeinen und die Heckenwirte sollen einen ehrlichen, ächten, unverfälschten Rhyengauer verzapfen. Die Wirte, die sothanen, verderblichen Stoff zapfen, sollen von gott und rechts wegen für solchen Unfug mit acht Tagen Bolles bestraft werden.«

Jagdschloss & Niederwalddenkmal

Von der Heilig-Kreuz-Kirche ist die **Talstation des Sessellifts** schon ausgeschildert. In 10 Minuten schweben Sie über einen steilen, bewaldeten Hang zum Niederwald hinauf. Die Talstation liegt auf 90 m, die Bergstation auf 320 m Höhe. Oben gehen Sie an einem kleinen **Wildgehege** mit Rehen entlang, das zum historischen *Jagdschloss Niederwald* gehört.



© Rolf K. West



Das Damwild ist beinahe handzahn und lässt sich gern von Kindern verwöhnen.

Vom Wildgehege geht es geradeaus zum nahe gelegenen  **Jagdschloss** hinüber, in dem sich ein bekanntes, einladendes Ausflugslokal befindet, das auch von uns empfohlen wird. Das Jagdschloss ließ 1764 ein



Neffe des Mainzer Kurfürsten zusammen mit einem 300 ha großen **Landschaftspark** anlegen. Graf Karl Maximilian von Ostein hatte, noch bevor es im 19. Jahrhundert Mode geworden war, einen ausgesprochenen Sinn für Dramatik und Romantik. So drapierte er an besonderen Stellen Holzhäuser, Kohlenmeiler, eine Eremitage, einen Rundtempel, eine *Zauberhöhle*, die *Rossel*, den *Rittersaal* und Aussichtsplätze auf den damals noch wilden Rhein. Dort vergnügte sich der Graf mit seinen Gästen, an bestimmten Tagen durfte aber auch das Volk hier lustwandeln. Leider verfiel die Anlage, die Holzbauten sind sämtlich verschwunden, und erst der Status des Rheintals als Weltkulturerbe bringt das Geld zur Sanierung mit sich. Ostein'scher Tempel und Zauberhöhle sind bereits restauriert, die Sandallee wird derzeit wieder freigelegt.

Auf einem 3 km langen **Wald- und Panoramaweg** (Gelber Querbalken, Rheinsteinig) kommen Sie an einigen der gräflichen Fantasie-Bauten vorbei. Außer der bei jungen Besuchern höchst beliebten Zauberhöhle, der künstlichen Ruine und der Eremitage führt der kleine Marsch zu mehreren **Eins-A-Aussichtspunkten**. Da eröffnen sich tolle Blicke auf den Rhein, das Binger Loch, den auf einer schmalen Insel stehen-

Viele PS: Viele Wege führen zum und um das Jagdschloss herum

☀ **Tipp: Adlerwarte Niederwald,** ☎ 06722/ 47339, Fax 48299, www.adlerwarte-niederwald.de. Ende März – Ende Okt täglich 10 – 18 Uhr, 17 Uhr letzter Einlass, bei Regen geschlossen. Eintritt 3,50 €.



Wacht mit Adlernaugen über ihre Schützlinge:
Monika Döring mit einem Schreiseeadler am Niederwalddenkmal



Weinlokal Rebenhaus, Am Niederwald 20, ☎ 06722/ 48358, www.rebenhaus.com. Nov – Dez Mi Ruhetag, Jan geschl., Feb Sa, So ab 10, März – Okt täglich ab 10 Uhr.

den Mäuseturm und bis weit in die Pfalz zum Donnersberg. Nach 800 m durch schattigen Laubwald wird die **Rossel** genannte Miniburg erreicht, von wo aus man auf den Strom, die Ruine Ehrenfels und den Binger Wald blickt.

Der Wanderweg wendet sich nun nach links und läuft ohne schwere Auf- und Abstiege fast geradeaus zum Niederwald-Denkmal hinüber. Das ist die populärste Wanderoute des Rheingaus, sie ist deshalb reichlich bevölkert. Die notwendigen Reparaturarbeiten an der Natur gehören daher zum Sanierungsplan des Regionalparks Rheingau.

Kurz vor der »Germania« kommen Sie an der **Adlerwarte** vorbei. Sie gibt es seit 1968 und hat sich der Pflege verletzter Greifvögel und der Zucht der in ihrem Bestand gefährdeten Uhus verschrieben. Wenn die Vögel wieder gesund oder groß genug sind, werden sie in die freie Wildbahn entlassen. Damit die kleinen Bussarde, Adler, Uhus und Käuze lernen, wie sie fliegen, Mäuse fangen und punktgenau landen, üben die Falkner mit ihnen – dabei ist Zuschauen möglich.

Das imposante **Niederwald-Denkmal** ließ Kaiser Wilhelm I. 1877 – 1883 als Manifestation des deutschen Sieges nach dem *Deutsch-Französischen Krieg* (1870 – 71) und der Gründung des Zweiten Deutschen Kaiserreichs an dieser symbolträchtigen Stelle errichten. Die »Wacht am Rhein« sollte dem »Aggressor« zeigen, dass hier kein Eindringen möglich sei. Die stattliche Figur der 10 m hohen »Germania« auf ihrem 38 m hohen Sockel hat nicht umsonst etwas Bedrückendes.

Die **Bergstation** der **Rüdesheimer Kabinenseilbahn** und das ☒ **Rebenhaus** liegen in unmittelbarer Nähe des Denkmals. Nachdem der Ausblick auf Bingen,





© Hessen Tourismus Service

die Flusstäler von Rhein und Nahe und den Rochusberg genossen ist, kann die Abfahrt beginnen. Über den Rebfeldern des Rüdesheimer Weinberges gleiten Sie in etwa 10 Minuten mit der Kabinenseilbahn von der Höhe des Niederwaldes ins Rheintal hinunter. Hier überwindet die Bahn auf 1400 m Länge einen Höhenunterschied von 203 m. Durch den Ort – und natürlich durch die berühmte **Drosselgasse** – geht es, aufgehalten durch vielerlei Stopps an Weinständen, zum **Bahnhof** Richtung Westen.

Annette Sievers

Auf und nieder: Rüdesheim und den Rhein im Blick geht es per Kabinenseilbahn wieder abwärts

Jagdschloss Niederwald

Ursula und Richard Müller, Jagdschloss Niederwald 1, 65385 Rüdesheim am Rhein, ☎ 06722/7106-0, Fax -666. www.niederwald.de. jagdschloss@niederwald.de. **Anfahrt:** Zug bis Assmannshausen, dann zu Fuß zur Sesselbahn und damit bis zum Jagdschloss. **Auto:** A66, hinter Wiesbaden B42, Richtung Rüdesheim. Von Rüdesheim oder Assmannshausen L3034 bergauf und Beschilderung zum Niederwalddenkmal bzw. Aulhausen folgen, von dort aus jeweils noch

 *Noble Adresse im Rheingau. Jedoch erbringt das Jagdschloss den Beweis, dass Stil zwar seinen Preis hat, der Gast dafür aber auch Qualität erhält.*

